

| | |
|-------------------------|--|
| 1. Record Nr. | UNISA996571867603316 |
| Autore | Kumschick Susanna (Gewerbemuseum Winterthur, Schweiz) |
| Titolo | Tattoos zeigen : Darstellungsformen von Tatowierungen in der kuratorischen Theorie und Praxis / Susanna Kumschick |
| Pubbl/distr/stampa | Bielefeld, : transcript Verlag, 2021 |
| ISBN | 3-8394-6075-1 |
| Edizione | [1st ed.] |
| Descrizione fisica | 1 online resource (175 pages) |
| Collana | Edition Museum ; 60 |
| Classificazione | AK 86500 |
| Disciplina | 701 |
| Soggetti | Ausstellung; Kuratieren; Museum; Gesellschaft; Tatowierung; Tattoo; Kunst; Design; Korper; Museumswissenschaft; Praktische Museumskunde; Populare Kunst; Exhibition; Curating; Society; Art; Body; Museology; Practical Museography; Popular Art |
| Lingua di pubblicazione | Tedesco |
| Formato | Materiale a stampa |
| Livello bibliografico | Monografia |
| Nota di contenuto | Frontmatter i Images 1 Inhaltsverzeichnis 30 Vorwort 33 1. Die Sprache der Haut in Bewegung - Einfuhrung 34 2. Die Ausstellung Tattoo - Inhalt, Pramissen und Rahmenbedingungen 44 3. Im Kontext von Theorie und Ausstellungspraxis 47 4. Die fragmentierte Wahrnehmung des Korpers und die Grenzen der Darstellbarkeit von tatowierter Haut 62 5. Erkenntnisse aus der interdisziplinaren Ausstellungspraxis 87 6. Seine Haut verkaufen - Wim Delvoye und Tim 109 7. Frauen und Tattoos - Maud Stevens Wagner 115 8. Das Vergangliche ausstellen - Zusamme 122 9. Literaturverzeichnis 132 10. Quellenverzeichnis 140 11. Bildnachweis 144 Dank 148 Impressum 172 |
| Sommario/riassunto | Wie werden Tatowierungen sichtbar und wie stellt man so etwas Vergangliches wie die tatowierte Haut im Museum aus? Die Ausstellung Tattoo, die zwischen 2013 und 2015 im Gewerbemuseum Winterthur und im Museum fur Kunst und Gewerbe Hamburg gezeigt wurde, wertschatzt eine wenig variantenreich gezeigte Kulturpraxis im Kontext von Kunst, Design und Kulturgeschichte. Zeitgenossische Kunstpositionen, Performances und Fotografien spielen dabei genauso eine tragende Rolle, wie praparierte Hautstucke oder fruhe Zeichnungen aus Forschungsberichten. Susanna Kumschick untersucht das gegenwartige Phanomen der Tatowierungen und befragt deren |

Darstellbarkeit im Kontext der kuratorischen Theorie und Praxis.
Gleichzeitig lotet sie die unterschätzten Qualitäten der
interdisziplinären Themenausstellung für eine zeitgemäße
Ausstellungspraxis aus.
